

„Immer wieder kommt jemand mit der blöden Nachricht an die Öffentlichkeit, dass die zweisprachige Justiz angegriffen wird. Ja, aber wo?!“, sagt Rudi Vouk.

Neuerliche Diskussion über Bezirksgerichte

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovenci/meldungen, 05. 04. 2022)

„Um die drei zweisprachigen Gerichte in Südkärnten ist neuerlich eine Diskussion entbrannt. Den Standorten in Ferlach/ Borovlje, Bleiburg/ Pliberk und Eisenkappel/ Železna Kapla drohe die Schließung, berichtete eine Tageszeitung. Die Kärntner Slowenen fordern eine Reform der zweisprachigen Gerichtsbarkeit.“

Wie es mit den genannten kleinen Bezirksgerichten weitergehen soll, darüber ist nach einer Gesprächsrunde mit dem Justizministerium und Vertretern aus Kärnten neuerlich eine Diskussion entbrannt.“

Zweisprachige Gerichte: Fake News und echte Probleme

(Auszugsweise Übersetzung aus Novice, Klagenfurt, Nr. 14, S.03; 8. 4. 2022 und <https://www.novice.at/politika/lazne-novice-in-resnichni-problemi/> 14.4.2022 A.d.Ü.)

- „Vielleicht haben Sie Anfang April auch in der Kronen Zeitung gelesen, dass drei zweisprachigen Gerichten in Kärnten die Schließung drohte? Laut slowenischem Anwaltsverband handelt es sich um eine zehnjährige Diskussion, die durch die Pläne der Regierung zur Reform der Justiz und Justizverwaltung in Österreich neu entfacht wurde.“ (...)
- „Laut unseren Gesprächspartnern (M. Jug, A. Brumnik, R. Vouk) war bei diesem Treffen, das Ende Februar in Klagenfurt stattfand, keine Rede von der Schließung zweisprachiger Gerichte. `Jemand, der diese Reform nicht will, schießt jetzt öffentlich darauf. Wie schon in der Vergangenheit war die Justizreform nicht gewollt vom ehemaligen Landeshauptmann Dörfler, der sagte, er rette zweisprachige Gerichte, aber er wollte eine zweisprachige Justiz in Klagenfurt verhindern, und dasselbe wiederholt sich meiner Meinung nach jetzt. Tatsächlich handelt es

sich um eine Reform der zweisprachigen Justiz, über die wir seit mehr als zehn Jahren diskutieren´, erklärt Vouk.“

- *„Die harmonisierten Anforderungen der slowenischen Organisationen lauten wie folgt: Die Gerichte in Villach, Klagenfurt und Völkermarkt sollten zweisprachig sein; vor dem Landesgericht in Klagenfurt sollen alle, nicht nur die im Bereich der drei bestehenden zweisprachigen Gerichte in Ferlach, Bleiburg und Eisenkappel zu Hause sind, die Möglichkeit haben, Slowenisch zu verwenden; und schließlich die Beseitigung des Mangels an zweisprachigem Personal in Justiz und Justizverwaltung.“*
- *„Immer wieder kommt jemand mit der blöden Nachricht an die Öffentlichkeit, dass die zweisprachige Justiz angegriffen wird. Ja, aber wo?!“, sagt Rudi Vouk, der hinzufügt, dass bislang noch keine konkreten Pläne des Justizministeriums zur Reform der zweisprachigen Justiz vorliegen. Ihm zufolge würde eine erfolgreiche Justizreform nicht nur zweisprachige Richter, sondern auch fest angestellte Übersetzer und Dolmetscher, zweisprachiges Büropersonal und zweisprachige Rechtsbetreuer gewährleisten.“*